

Der letzte Diktator

Anzahl der Teilnehmenden

15 bis 30 Personen

Dauer

4 bis 8 Stunden

Zielgruppe

Personen zwischen 16 und 25 Jahren

Sprachen

Englisch und Deutsch

Beschreibung:

Der fiktive Staat Schönesien ist vermutlich die letzte Diktatur auf dem Kontinent Orepua. Dies hat gewaltige Auswirkungen auf das zivilgesellschaftliche Leben in Schönesien; Pressefreiheit oder eine Opposition gibt es dort nicht. Zusätzlich schwächt die Wirtschaft und die Bewohner leiden an Unterversorgung. Dennoch gibt es zahlreiche politische Aktivisten in Schönesien, auch wenn diese im Untergrund agieren müssen. Trotz abendlicher Ausgangssperre gibt es illegale Flugblätter und Untergrundtreffen, auf denen man die nächsten Schritte gegen das Regime plant. Das Regime reagiert darauf mit Gefängnisstrafen, Folter und sogar Todesstrafen. Dies führt aber lediglich dazu, dass die Unzufriedenheit in der Bevölkerung von Tag zu Tag wächst ...



Some Rights Reserved by S Baker, FlickrR

Szenario & Ablauf:

Nachdem Aktionen gegen das Regime scheiterten und viele Aktivisten verhaftet wurden, beschloss die verschiedenen oppositionellen Gruppen, sich gegen das Regime zu verbünden. Um ihr Wirken gegen das Regime effektiver zu gestalten treffen sie sich ein mal im Monat und sprechen ihre Aktionen miteinander ab. Sollte eine gemeinsame Aktion gelingen, wird das DER erhoffte Schlag gegen das Regime! Obwohl alle Gruppen dasselbe Ziel haben, unterscheiden sie sich deutlich bei der Wahl ihrer Mittel. Akteure in diesem Planspiel sind: Bewaffneter Widerstand, Bürgeraktivisten, Ausländische Opposition, Jugendbewegung und Wirtschaftsvertreter. Jeder Akteur bevorzugt andere Aktionen gegen das Regime. Je eher sich die Gruppen auf einen gemeinsamen Kurs einigen, desto schneller verschwindet das Regime!

Lernziele:

Gewalt und deren Wirkung bei einer Revolution ist immer eine Gratwanderung. Die Teilnehmer dieses Planspiels sollen ein Bewusstsein für die sozialen Konsequenzen der Gewaltanwendung entwickeln. Sie müssen verschiedene Standpunkte zur Gewaltanwendung nachvollziehen und diese im Spannungsfeld des Regimewechsels verstehen können. Dieses Planspiel ist Verhandlungsorientiert. Die Teilnehmer müssen sich zuerst innerhalb der Gruppe und anschließend zwischen den Gruppen einigen. Es gibt keine vorgegebene Kommunikationsstruktur, die Teilnehmer müssen selber Wege finden, ihre Position zu vermitteln. Dies trägt maßgeblich zur Aneignung erfolgreicher Verhandlungsstrategien bei. Darüber hinaus lernen die Teilnehmer, verschiedene Motivationen und deren Überzeugungskraft nachzuvollziehen.



Some Rights Reserved by CGAphoto, FlickrR



EN
PAZ

FRIEDENSBLDUNG
FR SCHULEN